

Der prophetisch-messianische Zeitrahmen – Teil 39

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=-H46tjO6D6s>

11. Juli 2023 – Bruder Tyler und Dr. Barry Awe gehen die SDGs der UNO durch

Agenda 2030 – Teil 1

Jesaja Kapitel 53, Vers 6

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich seinem eigenen (selbst erwählten) Wege zu; der HERR (der himmlische Vater) aber hat unser aller Schuld auf Ihn (Seinen Sohn Jesus Christus) fallen lassen.

EINLEITUNG

Bruder Tyler:

Wir sprechen hier laut aus, was wir denken, und wir setzen unseren Glauben und unsere Hoffnung NICHT auf ein bestimmtes Datum, sondern ganz allein auf JESUS CHRISTUS. Das sollte als große Ermahnung für den Leib Christi dienen, dass wir JETZT einen kühlen Kopf bewahren und respektvoll, gnädig und liebevoll mit unseren Glaubensgeschwistern umgehen.

Dr. Barry Awe:

Und den Glauben an folgende Worte von Jesus Christus bewahren:

Johannes Kapitel 14, Verse 1-3

1 „Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf mich! 2 In Meines (himmlischen) Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Wir sind davon überzeugt, dass Jesus Christus Sein Wort halten wird.

ER wird uns vor der 7-jährigen Trübsalzeit - auch „Jakobs Not“ oder „Tag des HERRN“ genannt - und vor dem kommenden Zorngericht, das über die ganze Erde kommt, bewahren. Wir werden VORHER zu Ihm entrückt werden. Dazu lesen wir in:

1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 9-10

9 Denn uns hat Gott NICHT FÜR DAS ZORNGERICHT BESTIMMT, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen zur Entrückung noch) wachen (am Leben) oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 10

10 „Weil du das Wort vom standhaften Warten auf Mich (zur Entrückung) bewahrt hast, will auch ICH dich bewahren AUS DER STUNDE DER VERSUCHUNG (Prüfung), die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die Bewohner der Erde zu versuchen (prüfen).“

Gott lässt uns nicht im Dunkeln tappen, sondern ermöglicht es uns, dass wir diese Zeit erkennen können.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 1-8

1 Was aber die Zeit und die Stunde betrifft, so bedürft ihr, liebe Brüder, darüber keiner schriftlichen Belehrung; 2 ihr wisst ja selber genau, dass der TAG DES HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie (die Kinder der Nacht) sagen: »Jetzt herrscht FRIEDE UND SICHERHEIT«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen. 4 Ihr aber, liebe Brüder, lebt NICHT in Finsternis, dass der Tag (des HERRN) euch wie ein Dieb überraschen könnte; 5 denn ihr alle seid Söhne (Angehörige) des Lichts und Söhne des Tages: Wir haben mit der Nacht und der Finsternis NICHTS zu schaffen. 6 Lasst uns also nicht schlafen wie die Anderen, sondern wachsam und nüchtern sein! 7 Denn die Schläfer schlafen bei Nacht, und die sich berauschen, sind bei Nacht trunken; 8 wir aber, die wir dem Tage angehören, wollen nüchtern bleiben, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf Rettung.

Wenn Du wachsam bist, kannst Du sehen, wie sich der „Tag des HERRN“ nähert. Darüber wollen wir reden, und wir sind sehr aufgeregt zu sehen, was gerade auf der Welt passiert.

Die Nachrichten sind für uns aber nur dann spannend, wenn sie etwas mit der Heiligen Schrift zu tun haben

Bruder Tyler:

Barry und ich treten hier nicht auf, um zu versuchen ZU BEWEISEN, dass wir in irgendeiner Hinsicht Recht haben. Du solltest ein Beröer sein und alles, was wir hier sagen, in der Heiligen Schrift selbst überprüfen.

Du solltest wissen, dass es mir ziemlich egal ist, ob Du denkst, dass ich richtig oder falsch liege. Ich lege hier Dinge für den Leib Christi dar, und wir betrachten sie gemeinsam. Das finde ich wunderbar.

Dr. Barry Awe:

Wir sind dazu aufgerufen, unsere Stimme zu erheben und zu warnen; aber nicht dazu, ALLE zu überzeugen. Das können wir gar nicht und werden das auch nie schaffen. Das, was wir tun, ist, Nachrichten mit biblischen Tatsachen in Zusammenhang zu bringen.

Denken wir einmal daran, wie Jesus Christus den Pharisäern und Sadduzäern einen strengen Verweis erteilt hat, weil sie die Zeichen der Zeit nicht erkannten. Sie konnten zwar das Wetter vorhersagen, aber NICHT die Zeit ihrer Heimsuchung erkennen.

Matthäus Kapitel 16, Verse 2-3

2 ER aber antwortete ihnen: „Am Abend sagt ihr: ›Es gibt schönes Wetter, denn der Himmel ist rot‹; 3 und frühmorgens: ›Heute gibt es Regenwetter, denn der Himmel ist rot und trübe.‹ Das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Wahrzeichen der Zeit aber NICHT.“

Das Wetter vorherzusagen ist nicht schwer. Aber Jesus Christus meinte, dass es schwerer ist das Wetter vorherzusagen als anhand der Prophezeiungen der Heiligen Schrift über Sein Kommen Bescheid zu wissen. Die Pharisäer und Sadduzäer waren ja allesamt Schriftgelehrte. Deshalb erwartete Jesus Christus von ihnen, dass sie die Zeitlinie kannten, welche im **Buch Daniel** vorgegeben ist.

Daniel Kapitel 9, Verse 24-26

24 „Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (ewiges Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind SIEBEN JAHRWOCHEN, und innerhalb von ZWEIUNDSECHZIG JAHRWOCHEN wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den ZWEIUNDSECHZIG JAHRWOCHEN wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, fest beschlossene Verwüstungen.

Jesus Christus erwartete von den Pharisäern und Schriftgelehrten ebenfalls, dass sie die Prophezeiung über die Jungfrauen-Geburt kannten.

Jesaja Kapitel 7, Vers 14

„Darum wird DER ALLHERR Selbst euch ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird guter Hoffnung werden und einen Sohn gebären, dem sie den Namen Immanuel (Gott mit uns oder bei uns) geben wird.“

Jesus Christus erwartete von den Pharisäern und Sadduzäern sogar, dass sie den Stand von Sonne, Mond und den Sternen richtig deuteten, um bestimmte Festtage festzulegen und zu erkennen, wann der Meister des Wortes kommen werde, was die Weisen aus dem Morgenland, die zur Geburt von Jesus Christus gekommen waren, vollkommen beherrschten.

Und wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, sollten JETZT nicht genauso handeln wie diese Pharisäer und Sadduzäer von damals und so tun, als wüssten wir nicht, was kommen wird und bräuchten auch nicht wachsam alles zu beobachten.

Aber es war schon immer meine persönliche Motivation, wachsam alles genau zu beobachten, weil es genau das ist, was Jesus Christus von den Seinen erwartet und was Er uns aufgetragen hat.

Bruder Tyler:

Ich stimme dir voll und ganz zu. Bei Seinem ersten Kommen tadelte Jesus Christus die Schriftgelehrten dafür, dass sie der Heiligen Schrift nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt und die darin offenbarte Prophetie nicht ernst genug genommen hatten.

Und deshalb möchte ich alle Christen – mich eingeschlossen – davor warnen, dass wir denselben Fehler nicht auch machen, sondern dass wir die Bibelprophetie ernst nehmen, weil sie uns konkrete Hinweise gibt. So war es ja auch beim ersten Kommen von Jesus Christus.

Das zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde hat Vorstufen und beginnt mit der Entrückung vor Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit. Dazu ist es wichtig zu verstehen, dass der HERR, um uns zu entrücken, in den Wolken erscheinen und NICHT auf die Erde herabkommen wird. Wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, werden da zu Ihm herauf gerufen.

In diesem Zusammenhang dürfen wir die Bibelprophetie nicht unbeachtet lassen. Denn es heißt zum Beispiel in:

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 24-25

24 Und lasst uns auch aufeinander achtgeben, um uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anzuregen, 25 indem wir unsere Zusammenkünfte

(Versammlungen) nicht versäumen, wie das bei etlichen Gewohnheit ist, sondern uns gegenseitig ermuntern, und zwar umso mehr, als ihr den Tag (der Wiederkunft Jesu zur Entrückung) SCHON NAHEN seht.

Laut **1.Thess 5:5** sind wir „**Kinder des Lichts**“, und das, was geschehen wird, soll uns nicht unvorbereitet treffen.

Das wollte ich als Einleitung vorausschicken.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache